

Die Kanutour ist ins Wasser gefallen... Deshalb mussten wir umsatteln!



Wir, vierzehn Schülerinnen und Schüler (in Begleitung von Herrn Schäfer und Frau J. Schmidt), hatten die letzten Wochen damit verbracht, eine Kanutour von Hann. Münden bis Rinteln zu planen. Endlich war der Tag gekommen, um unsere Reise anzutreten- auch wenn sie ganz anders ablief, als erwartet!

Tag 1: Montag (20.5.)

Gegen 15 Uhr sind wir mit dem Zug in Hann. Münden angekommen, von wo aus wir am nächsten Tag unsere Kanutour starten wollten. Schon bei unserer Ankunft regnete es ein wenig und noch ahnten wir nicht, was uns wettertechnisch noch so erwarten würde. Vom Bahnhof aus haben wir einen Teil unserer Sachen zum Kanu Club getragen, den Rest hat Aljoschas Mutter mit dem Auto hinterhergebracht. Anschließend haben wir unsere Zelte aufgebaut und sind gegen 18 Uhr Pizza essen gegangen. Auf dem Rückweg hat es bereits stark geregnet.

Tag 2: Dienstag (21.5.)

Nach einer verregneten Nacht in Hann Münden haben wir vor Ort Müsli, Obst und Jogurt gefrühstückt. Anschließend haben wir unsere- teilweise nassen- Sachen gepackt und unsere Zelte abgebaut. In Der Annahme, dass wir Kanu fahren würden, haben wir unser Gepäck zum Weserstein getragen. Dort haben wir dann allerdings erfahren, dass der Wasserstand der Weser zu hoch angelaufen war, sodass wir vorerst aus Sicherheitsgründen nicht Kanu fahren durften. Nachdem wir unser Gepäck dann also zurück zum Campingplatz getragen hatten, wurde dieses durch den Kanuverleiher nach Bad Karlshafen auf den Campingplatz gebracht. Um nach Bad Karlshafen zu kommen, sind wir zuerst zum DJH in Hann. Münden gewandert, haben Fahrräder und Helme erhalten und sind dann nach Bad Karlshafen gefahren (45 km). Zum Abendbrot gab es Kartoffelbrei mit Würstchen (wieder im Regen).



Tag 3: Mittwoch (22.5)

Am Mittwoch gab es zum Frühstück Brötchen und Müsli. Da Paddeln auch an diesem Tag nicht möglich war, sind wir mit den Fahrrädern nach Höxter zum Ahlemeyer See gefahren. Auf dem Campingplatz dort haben wir unter Anleitung unseres Kanuverleihers Flöße aus Tonnen, Brettern und Seilen gebaut- in der



Sonne!!! Anschließend haben wir diese dann auf dem anliegenden See getestet. Zum Abendessen kochten wir Reis mit Gemüse und erkundeten noch ein wenig das ruhige Gelände.

Tag 4: Donnerstag (23.5.)

Am Donnerstagsmorgen hielt sich das gute Wetter, sodass wir zum ersten Mal innerhalb dieser Woche in der Sonne Brötchen mit Aufschnitt frühstückten. Nach unserem Frühstück sind wir aufgrund des noch immer zu hohen Wasserstandes mit den Fahrrädern weiter nach Heinsen gefahren. Auf dem Weg machten wir einen Zwischenstopp in Holzminden und stärkten uns bei einer Bäckerei. Nach dem ersten geplatzten Reifen erreichten wir am späten Nachmittag den schönen Campingplatz in Heinsen. Dort aßen wir Nudeln und schlugen, trockneten Wäsche und schlugen schließlich unsere Zelte auf.

Tag 5: Freitag (24.5.)

Am Morgen haben wir ein wenig den Geburtstag von Hannah gefeiert und beratschlagt, welche unsere nächste Etappe sein könnte. Da der Wasserstand noch immer zu hoch fürs Paddeln war, entschieden wir uns dazu, einen weiteren Tag in Heinsen zu verweilen. Einige von uns haben danach etwas Tischtennis oder Bodscha gespielt. Anschließend sind wir in den Nachbarort Polle gefahren, wo Hannah uns anlässlich ihres Geburtstags zu einem Eis eingeladen hat. In Polle war das Kochteam noch für das Abendbrot einkaufen, es gab Couscous mit Gemüse. Den weiteren Tag haben wir gemeinsam auf einem anliegenden Spielplatz verbracht und den Abend dort ausklingen lassen.

Tag 6: Samstag, den 25.5

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Joghurt mit Früchten, Müsli und Brot besprachen wir unsere weitere Route. Wir entschieden uns dazu, von Heinsen zurück nach Beverungen zu fahren, in der Hoffnung, dass wir am nächsten Tag von dort aus ins Kanu würden steigen können. In Beverungen angekommen, haben wir unsere Fahrräder abgegeben und dann endlich unsere Kanus samt Trockentonnen, Packsäcken und Schwimmwesten bekommen. Einige haben gleich am Abend gemeinsam mit Herrn Schäfer eine kleine Proberunde auf der Weser unternommen. Zum Abendessen gab es dann Reis mit Gemüse und Würstchen. Am Abend waren wir noch ein bisschen draußen, saßen noch lange zusammen auf dem Steg, ehe wir schließlich schlafen gegangen sind.

Tag 7: (Sonntag) 26.5

Nachdem wir bei Sonnenschein im Sandkasten gefrühstückt haben, konnten wir zum ersten und einzigen Mal eine Etappe im Kanu fahren. Wir sind 28 km von Bad Beverungen bis Holzminden gefahren und haben eine Mittagspause in Lühtringen gemacht. In Holzminden haben wir die Kanus geputzt und diese an den Kanuverleiher zurückgegeben. Insgesamt hat es uns allen trotz wenig Kanufahren viel Spaß gemacht!

